

Aggressiver Innsbrucker greift Gäste an und beißt Polizisten ins Hand!

Ein 27-jähriger Mann attackierte Gäste in einem Innsbrucker Lokal und biss anschließend einen Polizisten. Ermittlungen laufen.



Innsbruck, Österreich - In der Nacht zum 6. April 2025, kurz vor Mitternacht, kam es in einem Lokal in Innsbruck zu einem gewalttätigen Vorfall. Laut **5min.at** griff ein 27-jähriger österreichischer Gast ohne ersichtlichen Grund zwei Frauen an. Glücklicherweise blieben die beiden Frauen unverletzt.

Ein 35-jähriger Gast versuchte, den Angriff zu unterbinden. Daraufhin reagierte der Aggressor, indem er eine Flasche zerbrach und den 35-jährigen ebenfalls attackierte. Das Sicherheitspersonal des Lokals setzte Pfefferspray ein, um die Situation zu entschärfen. In diesem Zusammenhang zog sich der 27-jährige Verletzungen an den Händen zu und wurde ins Landeskrankenhaus Innsbruck gebracht.

Widerstand gegen Beamte

Nach seiner medizinischen Behandlung leistete der 27-Jährige in der Klinik erheblichen Widerstand und biss einem Polizeibeamten in die rechte Hand. Dies wurde auch von der Tiroler Tageszeitung **TT** bestätigt. Der Vorfall wird nach Abschluss der Ermittlungen an die zuständigen Stellen weitergeleitet, und der Tatverdächtige sieht sich nun einer Anzeige gegenüber.

Gewalt gegen Polizeibeamte nimmt in unserer Gesellschaft zunehmend zu. Laut dem Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung **BPB** ist dies ein Problem, das nicht nur in Deutschland beobachtet wird. Im Jahr 2018 wurden über 38.000 Gewalttaten gegen Polizeibeamte erfasst, ein Anstieg ist seit den 1990er Jahren zu verzeichnen.

Rechtslage und Prävention

Die Diskussion um Gewaltanwendung durch und gegen Polizeibeamte hat in den letzten Jahren an Intensität gewonnen. Dabei stehen Fragen der menschenrechtlichen Legitimität und der Verhältnismäßigkeit von Zwangsanwendung im Fokus. Polizeigewalt greift in grundlegende Rechte wie die körperliche Unversehrtheit ein, und es wird gefordert, dass Zwang nur in Situationen eingesetzt werden darf, in denen keine mildereren Alternativen zur Verfügung stehen.

Einige Studien zeigen, dass das Verhältnis von Polizeibeamten zu Gewalt auch von individuellen und kulturellen Faktoren sowie spezifischen Einsatzsituationen beeinflusst wird. Zudem gibt es einen erkennbaren Unterschied in der Gewaltbereitschaft zwischen männlichen und weiblichen Polizeivollzugsbeamten.

Die jüngsten Ereignisse in Innsbruck unterstreichen die Notwendigkeit für weitere Reformen im Umgang mit Gewaltsituationen, sowohl zur Prävention von Gewalt gegen die Polizei als auch zur Gewährleistung eines angemessenen

Gewaltschutzes für die Polizeibeamten selbst.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Widerstand
Ort	Innsbruck, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.tt.com• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at